

# Gute Nachrichten aus dem Land

Vergangenen Sonntag war der Internationale Frauentag – ich möchte kurz daran erinnern, dass es Sozialdemokraten waren, die 1918 das Frauenwahlrecht durchgesetzt haben. Nach den Wahlen zur Nationalversammlung hielt 1919 die Sozialdemokratin Marie Juchacz die erste Rede einer Frau in einem deutschen Parlament. In Backnang erinnert ein Straßennamen an die Gründerin der Arbeiterwohlfahrt.

Schlechte Nachrichten verbreiten sich meist besser und schneller – ich will diese Kolumne nutzen für gute Nachrichten aus unserem Baden-Württemberg. Auch wenn Eigenlob uns Schwaben ja immer ein wenig verdächtig ist – von Erfolgen zu berichten, schließt aber die Benennung von Problemen und Aufgaben nicht aus. Baden-Württemberg war und ist ein wirtschaftsstarkes Land dank seiner tüchtigen Menschen und erfolgreichen Unternehmen, seiner Tüftler, seiner Spitzenforschung und auch dank einer guten Politik der Landesregierung.

Im Januar und im Februar war die Arbeitslosigkeit mit 4,1 Prozent in keinem anderen Bundesland so niedrig wie in Baden-Württemberg. Und mit drei Pro-

zent Jugendarbeitslosigkeit stand Baden-Württemberg einen halben Prozentpunkt besser da als Bayern (3,5 Prozent). Der stellvertretende Ministerpräsident Dr. Nils Schmid brachte dies im Landtag auf den Punkt mit dem Slogan: „Wir sind die Besten im Südwesten.“ Gut, dass wir bei der Jugendarbeitslosigkeit sogar die Besten in Europa sind. Mit 5,1 Prozent vom Bruttoinlandsprodukt hat Baden-Württemberg auch die höchsten Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Europa und wir sind das exportstärkste Bundesland. Die Präsidentin des Statistischen Landesamts, Dr. Carmina Brenner (CDU), führt hierzu aus: „Der Arbeitsmarkt zeichnet sich durch eine weit überdurchschnittliche Erwerbsbeteiligung und die europaweit niedrigste Jugenderwerbslo-

senquote aus. Die Bürger unseres Landes erfreuen sich eines hohen Lebensstandards: Das pro Kopf verfügbare Einkommen liegt im Spitzenfeld, die Kriminalitätsbelastung ist insgesamt gesehen sehr gering und die Breitbandversorgung nimmt einen vorderen Rangplatz ein. Dem Umweltschutz dient die rückläufige Tendenz der Treib-



... der  
SPD-Landtags-  
abgeordnete  
Gernot Gruber

hausgasemissionen in Baden-Württemberg.“ Im Bericht des Statistischen Landesamts „Baden-Württemberg – Ein Standort im Vergleich 2014“ ([Internet www.statistik.baden-wuerttemberg.de](http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de)) finden sich weitere positive Nachrichten. So hat Baden-Württemberg die niedrigste Insolvenzquote in Deutschland, nur Bayern hat weniger Straftaten und nur im Saarland und in Rheinland-Pfalz gibt es mehr Menschen in Sportvereinen als

bei uns. Bayern stand und steht bei der Verschuldung besser da als Baden-Württemberg. Aber: Baden-Württemberg legt mehr Geld zurück für dringend benötigte Rücklagen für Pensionen. Bei der für Kreditkonditionen relevanten Einstufung der Ratingagentur Standard & Poors hatte Baden-Württemberg 2004 die Bestbewertung (AAA) verloren und seit 2012 jedes Jahr für seine Finanzpolitik wiederbekommen. Noch ein Wort zum oben erwähnten Thema Kriminalität. Der Zuwachs von 30 Prozent bei Wohnungseinbrüchen 2013 soll hier nicht unerwähnt bleiben. Gut, dass die Polizei erste Erfolge beim Kampf gegen organisierte Banden hat. Unter [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de) gibt es wichtige Tipps der Polizei, um Haus oder Wohnung zu sichern. Um einfachen, parteipolitisch geprägten Schuldzuweisungen vorzubeugen, noch folgende Informationen: 2013 hatte das schwarz-grün regierte Hessen pro eine Million Einwohner 1476 gemeldete Einbrüche und das grün-rot regierte Baden-Württemberg mit 871 sehr viel weniger.

BKZ 13.03.15